





# Aus aller Welt

## Heberschwemmungskatastrophe im Fabelland

**Kathmann, 20. April.** Die neue Hochwasserwelle der Elbe hat im gesamten unteren Fabelgebiet zu einer neuen Katastrophe geführt, die in ihrer Wirkung noch verhängnisvoller werden dürfte, als die Katastrophe im Sommer vorigen Jahres. Kilometerweit sind die Weiler und Weiden überflutet. Der Hochstand im unteren Fabelgebiet dürfte am Freitag erreicht werden. Da die Futtermittel völlig erschöpft sind, will die Kommandante mit der Flucht nach rechts sein. Die Flucht ist zu vollstommen verurteilt.

**Eine Bergungsplosion beim Hahnenfährten**  
**Berlin, 20. April.** Am Dienstag nachmittag reingte die 20. Flottille G. in Charlottenburg ihre Kanibots in einer Schiffe mit Bergung. Dabei gelangte das Bergung zur Explosion, durch die sämtliche Schiffe des Hinterausges getrimmert und mehrere Bergungswände aus der Wohnung herausgerissen wurden, während die Arbeiter der Unglücksfälle durch die fernende Muffelstöße schwer verletzt wurden. In ihrer Verwirrung versuchten sie, die ersten Bergungswände zu entfernen, was zu einer ersten Bergungswelle führte. Die Flottille G. hat am ganzen Körper schwere Verletzungen davongetragen und wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhaus gebracht.

**Doppelmord aus Habicht**  
**Wien, 19. April.** In der Nähe von Wiesel wurde am Ostermontag ein hunderotes Ehepaar ermordet aufgefunden. Der 56jährige Mann war durch einige Stöße mit einer Gabel an den Kopf getötet worden; seine 46jährige Frau ist erst nach aufgefunden worden. Bei der Leiche fanden unter einem Kopf einen Stein, in dem die Frau mittel, daß sie das ganze Vermögen der 56jährigen Frau vernichtet. Es wird angenommen, daß diese beiden Doppelmord verübt hat, um das Vermögen ihrer Dienstherren an sich zu bringen.

**Der Unfall des französischen Flugzeuges bei Spanien**  
**Berlin, 20. April.** Die Untersuchung des Unfalls, bei dem am Ostermontag das von Paris kommende französische Formanflugzeug bei Spanien abstürzte, wurde fortgesetzt. Die Untersuchung ergab, daß das Flugzeug durch die zu geringe Höhe der Flugbahn, die das Flugzeug sich nur in verhältnismäßig geringer Höhe befand, blieb dem französischen Piloten keine Zeit, einen geeigneten Landungsplatz zu finden. Einigen anderen lautenden Meinungen ist übrigens keiner der Befunde ernstlich zuzuschreiben. Zum Vergleich mit dem französischen Flugzeug sind die Untersuchungen der internationalen Flugsicherungsstellen eingeleitet. Die Untersuchung der internationalen Flugsicherungsstellen wird durch die sofortige Landung abgebrochen. Die Untersuchung eines Motors des Flugzeug ohne die Schwierigkeit den nächsten Flughafen erreichen kann.

**Falsche Spielmarken in Monte Carlo**  
**Wien, 19. April.** Das „Neue Wiener Abendblatt“ meldet aus Monte Carlo: Die Subduper Polizei hat einen großartigen Spionagemittel aufgedeckt, den vier Ungarn in Monte Carlo mit falschen Spielmarken verübt haben. Sie nahmen nach Monte Carlo gelangte ein Haufen von falschen Spielmarken, die die Polizei in Million Franken mit. Sie wurden infolge der Subduper Polizei angeklagt und mußten den Betrag einschleusen. Nach vier Tagen wurden sie aber wieder von der Polizei in Monte Carlo entlassen, weil das dortige Gesetz keine Strafen für den Verkauf von falschen Spielmarken vorsieht. Die falschen Spielmarken waren von der Polizei durch die Untersuchung ungarischer Spionagemittel auf die Spur gekommen, die sich dafür verhältnismäßig eine Belohnung von 100 000 Franken ausbezahlt hat.

**Schwerer Straßenbahnunfall bei Leipzig**  
**Berlin, 20. April.** Nach einer Kollision der Straßenbahnwagen bei Leipzig sind vier Personen getötet und zwei Menschen verletzt. Die Straßenbahnwagen befand sich auf der Straße, als ein Lastwagen auf sie aufschlug. Zwei Wagen wurden fast vollständig zerstört und etwa 20 Personen verletzt, davon fünf schwer.

**Der verschwandene Bankhäftling**  
**Wien, 19. April.** Das Verschwinden des Kassierers der Wiener Zweigstelle der Schwedischen Nationalbank, Oskar Müller, der mit 600 000 Franken in Banknoten geflohen sein soll, ist in tiefes Dunkel gehüllt. Seine Frau, seine Eltern und seine Verwandten sind in Wien verblieben. Die Untersuchung der Wiener Polizei hat bisher keine Ergebnisse erzielt. Die Untersuchung der Wiener Polizei hat bisher keine Ergebnisse erzielt. Die Untersuchung der Wiener Polizei hat bisher keine Ergebnisse erzielt.

**Diabolische Lasträger**  
**Der Dampfer „Stenoholm“ ist das erste Schiff der Schwedischen Flotte, das nach langer Reise wieder in Alexandria angekommen ist. Die Reise hat die Schwedische Flotte in der Ostsee und im Mittelmeer geführt. Die Reise hat die Schwedische Flotte in der Ostsee und im Mittelmeer geführt. Die Reise hat die Schwedische Flotte in der Ostsee und im Mittelmeer geführt.**

**Blumen-Öffnen in Holland.** Die Osterfeierlichkeiten sind in Holland im vollen Gange. Die Blumen-Öffnen sind in vollem Gange. Die Blumen-Öffnen sind in vollem Gange. Die Blumen-Öffnen sind in vollem Gange. Die Blumen-Öffnen sind in vollem Gange.

# Tornado über Amerika

35 000 Menschen obdachlos — Ganze Häuser fortgeweht

**New York, 20. April.** Die Vereinigten Staaten von Nordamerika sind abnormals von einem verheerenden Tornado heimgesucht worden. Diesmal wurden von dem Sturm die Südstaaten Illinois, Nebraska, Missouri, Oklahoma und Texas heimgesucht. Ganze Ortschaften wurden zerstört. Mehr als 60 Personen sind getötet und Hunderte vermisst worden, während etwa 35 000 Menschen obdachlos wurden. Glücklicherweise wichen die Gemeindeführer hauptsächlich in weniger bewohnten Gegenden, so daß die Zahl der Opfer verhältnismäßig gering ist. Der Schaden geht allerdings in die Millionen.

Die höchsten Schäden waren bereits in den letzten Tagen von schweren Heberschwemmungen heimgesucht worden. Gestern setzte nun über diese Gegenden ein Wirbelwind hinweg, dessen Gewalt so ungeheuer war, daß einzelne Häuser eine halbe Meile weit fortgeweht wurden. Da die telegraphische und telephonische Verbindung an vielen Stellen unterbrochen ist, hat man noch keine endgültige Nachricht über die Ausdehnung der Katastrophe. Aber auch die bisher eingetroffenen Nachrichten zeigen einen erschütternden Bild. Der Tornado hat in Centreville in Illinois ein Schulhaus während des Unterrichts zerstört und vollständig zerstört. Der Lehrer wurde getötet, 20 Schüler erlitten schwere Verletzungen. In Centreville wurden einige Häuser von herabfallenden Dachziegeln getroffen. Mehrere Häuser wurden zerstört und die verbleibenden Häuser eingestürzt. In Centreville sind auch die Häuser zerstört. Ingesamt sind in Illinois 60 Personen getötet und etwa 100 verletzt worden. Nach Centreville sind Hilfskräfte abgegangen und Militär ist dabei, die Leuten und Verwundeten, von denen sich noch viele unter den Trümmern befinden, auszugleichen.

Das Innere zeigt dem Aufrichter hergekommen so feind und hat dort verheerend gewirkt. In Shelby wurde eine erkennen. Alle Einkäufer des Tornadoes, daß es sich um einen Sturm handelte, waren nutzlos und konnten die aufgeregte Frau nicht beruhigen. Erst als sie sich auf der Polizeiwache davon überzeugt hat, daß der Mann nicht die bei bestimmten Zusammenhängen bestimmten Eigenschaften trage, stimmte sie an und wurde unter großer Anteilnahme der angestellten Neugierigen die Wohnung.

**Tragödie einer Eskimoutter**  
 Einen prägnanten Fall von Menschenverleumdung erzählt der norwegische Forscher Christian Schreiner in seinem kürzlich bei Brockhaus in Leipzig erschienenen Buch „Alder Kivimants Fabeln“. Drei Jahre unter kanadischen Eskimos.

Eine Eskimo-Familie aus der Furry- und Heststraße kam auf den Weg von einer langen Wanderung durch weite Landschaften, in denen fast kein Wald zu finden war. Da der Familienvater außerhandlung war, während der Wanderung, verlegte er sich selbst und es nicht mehr. Er ist länger zurück und die wenigen Eskimoräte für Weib und Kind. Der Mann verhungerte. Die Frau sah tagelang weinend neben der Leiche. Als aber der Hunger ihre Kräfte aufgehoben hatte und sie nicht mehr imstande war, ihrem Säugling die Brust zu geben, begann sie die sterblichen Überreste ihres Kindes zu essen und gab auch dem älteren Kind davon. Er hat nicht mehr. Die Frau hat die Leiche des Kindes mit der Hand genommen; die Leiche der Leiche nahm sie in einen Fellack mit.

Die Leiche war weit, und das Land bot keine Nahrung. Der Hunger zwang wieder die Frauen nach dem armen Weibe aus. Sie brach zusammen und kam nicht wieder; das ältere Kind verhungerte; die Mutter lag Tage und Nächte bei der Leiche und weinte, während der Säugling die verrottete Brust hingab. Um das Leben des Säuglings zu retten, begann die Mutter auch die Leiche des älteren Kindes zu verzehren. Weiter ging die Wanderung mit den Resten der Leiche. Ehe die Frau dem Tode erlag, überwandelte sie abnormals den Hunger und wieder verzehrte ihre Brust. In der Säugling farb. Lang sah sie weinen und nach ihrem toten Kind rief. Aber der Hunger ließ sie keine Ruhe. Er nagte und nagte. Der Qualen ihrer Sinne nicht mehr mächtig, als sie endlich auch den Säugling. Ehe sie den Tod traf, war sie nochmals dem Hungertode nahe und hatte große Stücke ihres Pelzgewandes verzehrt.

**Die präntischen Amerikaner**  
**Berlin, 20. April.** Aus Amerika kommt eine Nachricht, die von größter Bedeutung für das Budget der Frauenbewegung werden soll: man beabsichtigt Strümpfe über ein Paar. Eine große amerikanische Strümpffabrik hat mit dieser epochemachenden Entscheidung begonnen. Sie meint, der weiblichen Bevölkerung eine größere Bedeutung wie der Erfindungen beim Auto. Die Langstrecken, die bei den Strümpfen vollkommen, sind ebenfalls häufig wie die Unfälle auf der Straße. Diese amerikanischen Idee hat in London Sensation hervorgerufen. In langen Spalten — fast so lang wie der Raum, den man den Dampfen in China wohnt — sprechen sich Frauen der Gesellschaft, Schauspielerinnen, Politiker der Frauenbewegung und Strümpffabrikanten für und wider die Idee des Strümpfes aus. Diese Frage, die vielleicht im Anfang nur eine geistige Bekanntschaft einer amerikanischen Firma war, hat plötzlich ungeheure Bedeutung gewonnen. Das britische Publikum ist — wie jedes Raumpublikum — von der Neuheit der Idee betroffen und jedes Raumpublikum mag die Gelegenheit sein, sich über die Frage zu äußern. Die Frage ist, ob die Popularität zu profitieren. „Drei Stück auf ein Paar“, das ist die neueste Devise in den amerikanischen Ländern.

**Das Mikroskop bei der Hinrichtung**  
**New-York, 19. April.** Im amerikanischen Staate Nevada, im Gefängnis zu Carson City, werden jetzt Hinrichtungen mit Glasfäden in einer luftdichten Kammer vorgenommen. Um festzustellen, ob die Hinrichtung durch Giftgas wirklich einen raschen und schmerzlosen Tod des Delinquenten zur Folge hat, soll das Mikroskop bei der Hinrichtung angewendet werden. Mit Hilfe des Mikroskops, das dem Gefängnis auf der Westseite befestigt wird, wird man nämlich den Verfall des Erbendens kontrollieren, da es nicht möglich ist, daß in der von Giftgas gefüllten Kammer sich jemand aufhält. Das Mikroskop verstärkt den Gehörgang, so daß die Ärzte außerhalb der Kammer eine Kontrolle über die Fähigkeit des Herzens ausüben können. Aus dem Mikroskop wird das Herzgen durch einen kleinen Kanal in die Schläge sehen, inwiefern der Tod durch Giftgas leicht ist. Es beruht eigentlich, wie sehr man bemerkt ist, einen an sich ganz harmlosen Vorgang harmlos zu gestalten.

**Kammer-Sängerin Rosa Sauer** gestorben. Nach einer Meldung des „Berliner Volksboten“ ist in Schwetzer bei Magdeburg die berühmte Kammer-Sängerin Rosa Sauer, Mitglied des ehemaligen Königl. Opernhauses, im Alter von 78 Jahren gestorben.

Der Führer der Wanderversicherer der hiesigen Arbeitervereine, die den Arbeitervereinen, ist gestern in Baden

Gefährlichkeit des Windes von 65 Meilen in der Stunde verzeichnet. Während des Sturmes gingen

gelegentlich wolkentrübende Regenfälle nieder. Schiffahrt, Elektrizität, Stadt, Telegraphie und Telephonie sind außer Betrieb gesetzt worden. Die Verbindung mit den anderen aufgefundenen Städten ist fast gänzlich unterbrochen. Durch den Sturm wurden gebrochene Häuser abgedeckt, Räume entzündet. Gestern Personen sind aus Betten gekommen. Man befürchtet, daß dem Tornado noch große Heberschwemmungen folgen werden. Aus den überigen Küsten- und Bergbezirken, die von dem Wirbelwind heimgesucht worden waren, liegen über die amgerichteten Schäden noch keine Nachrichten vor. Das Hochwasser des Mississippi befindet sich noch immer im Steigen. An verschiedenen Stellen haben die Fluten die Dämme durchdrungen und meistens das Gelände überflutet.

Wenn es der fieberhaft arbeitenden Bevölkerung und dem zur Hilfeleistung abkommandierten Militär nicht gelingt, das Hochwasser innerhalb der nächsten 24 Stunden einzudämmen, kann die Katastrophe unübersehbar Folgen haben. Es würden in diesem Falle 20 Millionen der Fluten preisgegeben sein.

**Paris, 20. April.** Nach Meldungen aus New York nimmt die Vulkanfatastrophe am Mississippi seinen immer bedrohlicheren Umfang an. Besonders stark macht sich die Heberschwemmung in der Gegend von Arkansas, Louisiana, Kansas und Tennessee bemerkbar, wo über 400 000 Hektar Land unter Wasser liegen. Von allen Seiten wird das Gelfeld von Flüssen umgeben. Ingenieure und Arbeiter mussten den Bauern in größter Eile nach New-Orleans gebracht werden, wo ein mächtiger Damm durchzubrechen droht. In Tennessee wurden drei heftige Erdbeben verzeichnet.

Der Führer des Wanderversicherervereins, Nagel, verhaftet worden. Der Tod in den Bergen. Während der Osterferien sind im Gebiet des „Schönberg“ drei kleiner Kurorten tödlich verunglückt. Wieder konnte eine Leiche geborgen werden.

Mit dem Kaiser zu gegen die Bahnfahrerin. Am Dienstag abend fuhr ein Lokomotiv mit voller Macht gegen eine lebende Eisenbahnfahrerin. Die Bahnfahrerin wurde durch den Stoß mit der Lokomotive gegen die Bahnanlage und blieb jenseits der Gleise toten.

Verhaftung von Menschenhändlern. In einer Stadt im Staate San Juan verhaftete die Polizei mehrere Personen wegen Menschenhandels.

Selbstmorddepot in Semberg. Aus Semberg wird gemeldet, daß dort eine wahre Selbstmorddepot ausgebrochen ist. Infolge der letzten Osterferien sind nicht weniger als vierzig Selbstmorde verübt worden. Die hierzu verwendete Zeit ist Arbeitslosigkeit als Ursache anzunehmen.

Neuzeitliche Eisenbahn-Station nach Kanada. Die neuzeitliche Eisenbahn-Station nach Kanada. Die neuzeitliche Eisenbahn-Station nach Kanada. Die neuzeitliche Eisenbahn-Station nach Kanada.

Witzung eines englischen Militärfliegers. Ein Militärflieger setzte für die Zeit-Genuss in der Witzung Rent ab. Die vier Junge verzeichneten.

## Weitere Sportnachrichten

### Sportärztliche Tagung

Vorstand und Großer Ausschuss des Deutschen Verbands zur Förderung der Leibesübungen haben in ihrer letzten Sitzung in erster Linie das Programm für den diesjährigen Kongress beraten, der voraussichtlich in Berlin, und zwar vom 15. bis 17. Oktober, stattfinden wird. Der Plan der praktischen und wissenschaftlichen Vorträge wird nach erfolgter Festlegung in der nächsten Nummer der Zeitschrift „Leibesübungen“ bekanntgegeben werden. Die Tagung wird wieder durch Wettspiele, die nur für Sportärzte offen sind, ergänzt werden; auch soll eine Besichtigungsfahrt stattfinden, die den Kongressbesuchern u. a. die in Gdansk geflossene Anlage einer Wasserkanalisation des Sportplatzes vor Augen führt. Der praktische Betrieb wird in Gemeinschaft mit der Gymnastischen Abteilung der Christlichen Universität Berlin erfolgen. Im Übrigen werden Bemerkungsgeschäfte erledigt.

**Förderung des Sportplatzwesens.** Die Gruppe „Leibesübungen“ des Preussischen Landesbeirates hat einen vom Minister für Volkswohlfahrt vorbereiteten Erlaßentwurf durchgesehen, der die Förderung des Sportplatzwesens betrifft. Den Wünschen der Preussischen Leibesübungsvereine wurde dabei, wie der „Preussische Volksfreund“ meldet, zugestimmt, ihre Vorschläge in einzelnen durchzuführen und folgender Beschluß gefasst: Der Landesbeirat bittet den Herrn Minister für Volkswohlfahrt, die Ausgabe des Erlasses bis zur Verabschiedung des Haushaltsgesetzes zurückzustellen, damit der Erlaß über die Höhe der Förderung des Sportplatzwesens 1927 verfügbaren Staatsmitteln entsprechen kann.

Bemerkt wurden die nachstehenden Gegenstände eodert: 1. Gründung von Ortsgruppen für das Sportplatzwesen; 2. Erwerb des Preussischen Landesbeirates (Grundstück) und einer Pflanzfläche über den Anbau des Sportplatzes; 3. Ausbau der durchgeführten Abteilung des Museums für Leibesübungen; 4. Verfertigung der Preise.

**Tagung des Landesbeirates für Jugendpflege, Jugendbewegung und Leibesübungen**

Der Preussische Landesbeirat für Jugendpflege, Jugendbewegung und Leibesübungen beim Preussischen Ministerium für Volkswohlfahrt hat, dem „Allgemeinen Preussischen Volksfreund“ zufolge, seine nächste Tagung am 14. Mai im großen Sitzungssaal des ehemaligen Herrenhauses in Berlin ab. Auf dieser Tagung des Landesbeirates, in dem alle beteiligten Organisationen vertreten sind, sollen auch die Mitglieder des im Februar d. J. beim Preussischen Landtag gebildeten (81) Ausschusses für Jugendbewegung und Leibesübungen eingeladen werden. Die sechs Ausschussmitglieder des Landesbeirates treten bereits am 18. Mai zusammen.

**Friedel Dalgig**  
**Emil Bösel**  
Verlobte

Gangstercafe, Offen 1927 1097

**Prof. Zanders höhere Privatschule**  
Friedrichstraße 24 Fernr. 29 973  
Schüler und Schülerinnen  
kleine Klassen-Lehrerqualifikation  
3 Vorlesung  
2 Vorkurs-Unterricht (Vorbereitung zur  
Obersekundare u. Reichsverbandsprüfung)  
9 Obersekundare u. Prima ab Ostern 1927  
Sprechzeit vormittags in den Pausen, nachm.  
von 1 bis 2 1/2 Uhr. 35/345

**Patentwaldbüro Sack**  
Leipzig, Brühl 2. 1407

**Stadt-Theater.**  
Heute 385/95  
Donnerstag, abends 8 Uhr  
Der Widerspenstigen  
Züchtung.  
Freitag, abends 8 Uhr  
Falstaff

**Rakete**

Das  
hervorragende  
Oster-Programm  
mit  
Engelbert Milde  
einer der besten  
Kabarettisten  
Deutschlands.  
Ab 11 Uhr:  
Halles größter  
Trocaerbetrieb!  
Eintritt dazu freil!

**Wecker-Uhren**  
in großer Auswahl  
von 2,90 Mark an  
nur bei 35/92  
**Amand Weiss,**  
Reinholden 6.

**Öffentliche Versammlung**  
Reichstagsabgeordneter Schulze-Berlin:  
**Was soll aus unserer Jugend werden?**  
am Freitag, den 22. April, abends 8 Uhr  
im Engelhardt-Bierhaus, Bernburgerstr.  
Die gesamte Bevölkerung und ins-  
besondere die Jugendpfeiger sind eingeladen.  
Vorher kurze 92/70  
**Höflich-Gedenkenfeier.**  
Eintritt freil. Freie Aussprache.  
Deutschnationale Volkspartei.

**WALHALLA**  
Tel. 388 55 Anfang 8 Uhr Tel. 398 85  
Täglich der große und abwechslungsreiche  
**Varieté-Spielplan**  
mit dem Norwegischen Accordion-König  
**Erichsen u. Maridia**  
und weiteren 9 Attraktionen von Ruf mit 85 Personen.  
Trotz enormer Unkosten gewöhnl.  
Preise von 0,80 bis 4,- Mark. 35/909

**MODERNES THEATER**  
Direktion:  
Ferry Rosen.  
Das führende Haus in Halle!  
**Wahrheit in der Reklame**  
erfordert die Ordnung der Wirtschaft.  
**Moderne Theater**  
ist die einzig fachmännisch sowie künstlerisch  
geleitete  
**Klein-Kunstbühne**  
in Halle und Umgeb.  
**führend!**  
534/70 Beginn 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. und 1 M.



**Einladung**  
**Tänzer-Original Grube**  
**Ofenfabrik**  
veranstaltet zur Einführung und  
Verbreitung ihrer bekannten  
**Tänzer-Gruden**  
am Donnerstag, den 21. und Freitag, den  
22. April, von 2-9 Uhr nachmittags im Hofen-  
haus St. Nikolaus, Nikolaistraße, eine praktische  
**Koch- und Backvorführung**  
Eintritt freil!  
Hierzu werden die Hausfrauen von Halle und Um-  
gebung ergebenst eingeladen. — 35-jährige Erfahrung  
im Bau von Grundherben verbürgt in Ver-  
bindung mit dem Einbau weiterer  
**Patent-Röhrenheizung E. A. P.**  
höchste Reifungsfähigkeit, größte Sauberkeit und  
äußerste Sparbarkeit. — **Stille Preis-**  
**list.** Zahlungsbedingungen  
**Neinverkauf: Aug. Domke Fernr. 234 6**  
**Wratzke & Steiger, Poststr. 9/10**  
Höllierstraße  
Juwelen Gold Silber

Am 19. d. M. entschlief nach langem Leiden unser  
guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Privatmann  
**Herr Karl Huether**  
im Alter von 76 Jahren.  
In tiefem Schmerze:  
Margarete Huether  
Bertha Diels geb. Huether  
Emmy Stoeber geb. Huether  
Gustav Diels  
Oscar Stoeber  
Curt Diels. 1182

Am 15. April entschlief in Chur i. d. Schweiz infolge  
seiner Kriegsverletzung nach langen, schweren, mit größter  
Geduld ertragenen Leiden mein innigstgeliebter Mann,  
Vater, Bruder, unser Schwager und Onkel, der  
**Major a. D.**  
**Ernst Seidel**  
Ritter des E. K. I. Kl. und anderer Orden,  
früher im Mansf. Feldart.-Regt. Nr. 75.  
**Jlse Seidel geb. von Römer,**  
**Ernst-Georg Seidel.**  
Beisetzung in Hausalt bei Gehofen, Bez. Halle, am Sonnabend, den  
22. April, 4 Uhr nachm. Wagen auf Anmeldung Bahnhof Gehofen.

Am 2. Oostertage verstarb  
**Fräulein Marianne Zumpe**  
Um dem von ihr innig geliebten Vaterlande zu dienen, hat sie, trotz  
ihres langjährigen Leidens, unermüdet ihre ganze Kraft der deutschnatio-  
nalen Volkspartei, im besonderen der Stadtbezirksgruppe Mitte-West der-  
selben, gewidmet. Wir verlieren an ihr eine liebe und treue Parteiliebende,  
Stets werden wir ihrer mit dankbarer Verehrung gedenken.  
Deutschnationale Volkspartei  
Die Gruppenleitung von Mitte-West  
H. v. Trebra. A. Schrader.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21. April, mittags 1 Uhr  
von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. Die Parteiliebende werden  
gebeten, zahlreich an der Beerdigung teilzunehmen

Die innige Teilnahme, die uns Freunde und Bekannte beim  
Heimgange unseres lieben Jungen durch ungezählte Kranzpen-  
den und herzliche Trostorte erwiesen haben, vor lindernder  
Balsam auf die schweren Wunden, welche uns das Schicksal  
so grausam schlug.  
Wir danken nur auf diesem Wege herzlichst.  
**Subdirektor Max Fehling und Frau**  
**Helene geb. Kunad.** 118

**Todesfälle:**  
Frau verw. **Sufanna Hofack** geb. Stippert,  
61 Jahre, Halle, Belegung Freitag mittags 1 1/2 Uhr.  
Kapelle des Südfriedhofs. — **Wie Brüder, Gelle,**  
Beerdigung Freitag nachmittags 2 1/2 Uhr, Kapelle  
des Südfriedhofs. — **Frau Marie Burgheis** geb.  
Jahn, 83 Jahre, Halle, Belegung Donnerstag  
nachmittags 2 1/2 Uhr, Kapelle Westraubenriedhofs.  
Habe mich heute als  
**Sachrat für innere Krankheiten**  
niedergelassen. 147/19  
**Röntgen, Diathermie, Hühnersonne,**  
**Pneumothorax-Behandlung**  
**Dr. med. F. Brockmann**  
Sprechz. 8 1/2-12, 3-5  
Halle, 19. April 1927, Gr. Steinstr. 10. Fernr. 28567

**Zurück**  
**Dr. HORN**  
Frauenarzt. 1189

Habe meine Praxistätigkeit wieder aufgenommen  
**Franz Knobling**  
Dentist, staatl. geprüft  
Halle, Brüderstraße.  
Sprechstunden: 9-12 und 2 1/2-6 Uhr.

**Zoologischer Garten**  
Donnerstag, den 21. April, nachm. 4 Uhr  
und abends 8 Uhr  
**KONZERTE**  
des Hall. Symphonie-Orchesters. Ltg. Benno Pia z.

Im **Kaffee**  
**Wintergarten**  
Magdeburger Straße 66  
**Tägl. Künstler - Konzert**  
Morgen, Freitag, sowie jeden Mittwoch u. Freitag  
von 4 bis 7 Uhr  
**4-Uhr-Tee mit Tanz**  
Ersatzkapelle. Eintritt freil!  
Sonntag, den 24. April, im großen Spielplatz  
**Gesellschaftsball** 83/909

**Trauringe**  
Massiv goldene  
Trauringe  
838, 855, 750 oder 900  
gestempelt das Stück  
4-60 Mark. 3299  
**Juweller Tittel**  
Trauringe  
Schmeerstraße 12.  
**Fahrräder**  
Stoovers Greif  
und andere erkrankte  
Fahrräder. 54/278  
Fahrgeschäftsbetrieb  
**Gustav Leche,**  
El. Ulrichstraße 23.  
Parafert HILL.  
Hilfs- Reparaturwerkstat.  
**Scheuertücher**  
empfiehlt vorzüglich  
**H. Sehne Nachfolger,**  
Gr. Steinstr. 54.

**August Göbel** *Kostüme*  
*Mäntel* *Kleider*  
Großes *Feine Damenschneiderei*  
Stofflager aller Farben. *Talamsstraße 1, Fernr. 24838*  
Ausstellung meiner Arbeiten im Schaufenster Gr. Ulrichstr. 29

**Am Riebeckplatz**  
Heute Donnerstag, nachmittags 4 Uhr Premiere!  
Ein Film, der sich die ganze Welt erobert  
Ein Film, der sich ganz Halle ansehen wird  
**Liebelei**  
8 Akte nach dem berühmten Schauspiel von  
Arthur Schnitzler.  
Arthur Schnitzlers berühmtes Schauspiel, in alle  
Kultursprachen übersetzt, ist über unzählige  
Bühnen der Welt gegangen und hat überall die  
unglaublichen Erfolge erzielt. Millionen  
Menschen begeistert hat Millionen Menschen  
gepackt und geführt. Wen wird das Werk als  
Film nicht eben so stark interessieren?  
In den Hauptrollen eine wahre Asseze unter  
Prominenten:  
**Georg Holt - Louis Herz - Oskar Simon**  
**Henry Stuart - Gilda Garoff - Jeno Strik**  
**Karl Hagen - Robert Sels** 82/93  
**Liebelei**  
gehört zu jener Art von Filmen, die ihre Wirkung  
darum sicher sind, weil sie mit den Augen des  
Volkes gesehen sind und zum empfindlichen  
Herzen aller Kinobesucher sprechen. Ohne  
Uebertreibung, mit Ernst und Hingabe und  
Liebe ist dieser Film geschaffen worden; seine  
Tendenz aber besitzt ewige Gültigkeit, weil sie  
alltäglich und wahr ist.  
Die Tages- und Fachpresse ist restlos begeistert:  
Filmkurier: Man kann nur sagen: Selten hat ein  
populärer Film so unmittelbar gewirkt. Mit reinen  
Mitteln erzielte man eine reine Wirkung.  
Das Publikum war erschüttert.  
Auf der **Elly und Holm** in der großen  
Bühne: **Im Zukunftsatelier**. Novität:  
Lachen - Nichts als herzlich Lachen.



**Sr. Ulrichstr. 51**  
Unser neuer Spielplan bedeutet für unsere  
Besucher ein Fest  
Heute Donnerstag nachm. 4 Uhr, Premiere!  
**Ein Schweden-Film!**  
Das sagt Ihnen alles!  
**2 Künstler von Welt!**  
treten uns in dem neuesten Schweden-Großfilm  
gegenüber:  
**Lil Dagover - Gösta Eckmann**  
**Die Lady ohne Schleier**  
Ein Liebesroman umwoben von der unheimlich-  
baren, schneehaus nach Liebe aus Oibek  
in 8 herrlichen Akten.  
In den weiteren Rollen brillieren:  
**Keris Awanow - Veba Somersall**  
**Idina Berg - Britta Appelgren**  
Die Presse würdigt diesen Film durch folgende  
ausgesprochene Kritik:  
**„J-Uhr-Abendblatt“:** Es ist ein zauberhaftes  
Kammerspiel, ein wundervoller Film, voll  
Sinnung und Spannung, voll Schwermut  
und Heterwelt, und immer von dieser einig-  
artigen Verspieltheit, die noch das Unstör-  
bare, das kaum Sichtbare zwischen den Dingen  
und Menschen entsteht und malt.  
**„Kinematograph“:** Lil Dagover steht inmitten  
eines Ensembles, wie es ihr ähnlich noch  
niemals vergönnt war. Man will in diesen  
Tagen die schönste Frau Deutschlands suchen.  
Aber das ist ein Irrtum - hier ist sie!  
Ein Filmwerk, das durch die Schönheit seiner  
Menschen und Bilder überrascht und als ein  
wirklicher, starker Erfolg auf der Platte  
zu buchen ist.  
Hierzu ein ganz ausgesuchter erstklassiger  
bunter Teil und die große Wochenschau.



# Turnen Spiel und Sport

## Die Streckeneinteilung beim Groß-Staffellauf

Die Frage der Streckeneinteilung beim Großstaffellauf Marburg-Galle war bereits im vorigen Jahre ein heiß umkämpftes Thema. Die meisten der Teilnehmer haben sich für die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 entschieden. Diese Streckeneinteilung ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt. Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt.

Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt. Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt. Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt.

Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt. Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt. Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt.

Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt. Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt. Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt.

Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt. Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt. Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt.

Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt. Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt. Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt.

Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt. Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt. Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt.

Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt. Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt. Die Streckeneinteilung von 5 zu 8 zu 2 ist die beste, da sie die Anforderungen an die Teilnehmer am besten erfüllt.

**Donnerstag P. S. D. III - 26 1**

Am Freitag des 1. Stiftungsfestes des S. S. C. 26 trugen die Mannschaften des Vereins ein Stages und ein Stafellauf auf dem Platz des S. S. C. 26 ab. Die 1. Mannschaft konnte nach schönem Spiel die 2. Mannschaft mit 2:1 schlagen. Die 2. Mannschaft hat im Laufe dieses Jahres zu einem ganz beachtlichen Gewinn entwickelt, der auch gegen stärkere Gegner zu kämpfen vermag. Man darf auf die weiteren Erfolge dieser Mannschaften gespannt sein. Die 2. Mannschaft spielt gegen S. S. C. 26 IV und unterliegt knapp 2:1. Nachdem sie am Freitag mit 2:0 in Führung lag.

Am Abend verarmten sich Gäste und Spieler im Saale des Kurparks Bad Mittelhof.

**Handball im Elbe-Saale-Gau (D. U.)**

Während der Osterferien warteten nur die Gierde-Feiler und Kicker aus Arnburg (Himm) neben dem am Freitag im Gau-Herleben und mußten, obwohl sie über ein feines Spiel verfügen, dem Gastgeber mit 3:8 (3:2) den Sieg überlassen. Am 1. Osterfesttag hatte dann der W. 1877 die Arnburger aus dem Saale. Und die Himmelfeiler zeigten nicht an die Leistung ihrer Gegner. Die Sieger entschieden sich in diesem Kampf den Sieg: Der W. 1877 siegte 7:3 (3:2).

Am Freitag hatte der W. 1877 Magdeburger Gäste. Die beiden Mannschaften von 2:2 gewonnen die Himmelfeiler gegen den Turn- und Schützklub 4:2. Die W. 1877 waren ihrem Magdeburger Gegner fast überlegen. Die A-Mannschaft des W. 1877 überlebte die Magdeburger Gäste. Die A-Mannschaft des W. 1877 überlebte die Magdeburger Gäste. Die A-Mannschaft des W. 1877 überlebte die Magdeburger Gäste.

**Sonntag**

**Gau-Anschauung für die Deutschen Spiel.**  
(Verbindliche Mitteilung Nr. 62)

1. Die Aufzählung der Besetzung des Ausschusses lautet ab sofort: A. Oswald, H. Meine, H. K. 37, 11. Oswald, H. K.

**Dienstag**

Unsere Voraussetzungen.  
Gruensand, 21. April.

1. R.: Seiber - Banna. 2. R.: Platte - Benja. 3. R.: Olympier - Roland. 4. R.: Kapuziner - Jakob. 5. R.: Karamelen - Bartiger. 6. R.: Pommern - Sonntag. 7. R.: Roland - Caro Hub.

**Freitag**

1. R.: End - Friede Maxia. 2. R.: Balens - Dojan. 3. R.: Mon Zeit - Salin. 4. R.: Peko - Strang. 5. R.: Farmer - Grelgen. 6. R.: Conzant - Trojan. 7. R.: Francois I - A. Hen.

**Samstag**

1. R.: Gellius - Sa. Vastote III. 2. R.: Old Hlo - Telegram. 3. R.: Goga - Urbouler. 4. R.: Souci - Womeres. 5. R.: Nemi - A. Hen.

**Montag**

1. R.: Gellius - Sa. Vastote III. 2. R.: Old Hlo - Telegram. 3. R.: Goga - Urbouler. 4. R.: Souci - Womeres. 5. R.: Nemi - A. Hen.

**Der S. S. C. Wader in Stettin**

Die Offiziere der Liga-Fußballmannschaft des S. S. C. Wader nach Kommandant Hauptmann Stettin: gefallene sich in sportlicher, sowohl als auch in geistlicher Hinsicht zu einem jeden seinen eigenen. Am 1. Freitag fand die Mannschaft in der Aufstellung: Quack; Reinhold; Seemann; Schul; Niemann; Gogge; Hiesch; Schönfeld; Müller; Thoma; Richter. Der Stettiner Sportklub gegenüber und legte mit 4:2 (2:2). Bemerkenswert aus diesem Spiel ist, daß der Stettiner Sportklub, der Tabellenarbeit, einen kultivierten faden Fußball spielt. Thoma erzielte alle vier Tore.

Am zweiten Freitag war der nächste Balltennisteil. „Litania“, Stettin, Waders Gegner. Dieser Spiel fand vor einer großen Zuschauermenge statt. Die Spieler waren die Stettiner Spieler mit: Quack; Reinhold; Seemann; Schul; Niemann; Gogge; Hiesch; Schönfeld; Müller; Thoma; Richter. Diese Aufstellung bewährte sich noch bedeutend besser, wie diejenige des vergangenen Tages. Diesmal zeigte die Wader-Elf eines ihrer besten Spiele. Der Balltennist hatte preislich auf sich nicht zu achten und kam mit einem Resultat von 3:0 (0:0) noch recht glimpflich weg. Thoma und Müller waren die Torschützen. Das Stettiner Publikum war von den gezeigten Leistungen begeistert und äußerst beifallsbeif.

Gleichen Schritt mit dem sportlich Geübten hielt die großräumige Aufnahme der Spieler durch den Stettiner Sportklub. Der Gegner gab sich alle erdenkliche Mühe, den Hallenspielen den furchtbarsten in Stettin mit: Autorenfahrten, Dampferfahrten usw. zu vergleichen, was möglich zu machen. Die Halle des Spielplatzes im Balltennisteil durch Wader in jeder Beziehung würdig vertreten werden.

Ein Handball-Turnier in Dessau, offen für Vereine des Verbandes Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine, veranstaltet der Polizei-Sportverein Dessau am 26. Mai.

**Der Vereinsnachrichten**

Die 2. Mannschaft des Vereins hat am Sonntag, den 17. April, in der 1. Liga des S. S. C. 26 die 1. Mannschaft des S. S. C. 26 III mit 2:1 (1:0) geschlagen. Die 2. Mannschaft des Vereins hat am Sonntag, den 17. April, in der 1. Liga des S. S. C. 26 die 1. Mannschaft des S. S. C. 26 III mit 2:1 (1:0) geschlagen.

Die 1. Mannschaft des Vereins hat am Sonntag, den 17. April, in der 1. Liga des S. S. C. 26 die 1. Mannschaft des S. S. C. 26 III mit 2:1 (1:0) geschlagen. Die 1. Mannschaft des Vereins hat am Sonntag, den 17. April, in der 1. Liga des S. S. C. 26 die 1. Mannschaft des S. S. C. 26 III mit 2:1 (1:0) geschlagen.

**Ans verschiedenen Zeitungen**

In der 2. Liga des S. S. C. 26 hat die 1. Mannschaft des Vereins am Sonntag, den 17. April, die 1. Mannschaft des S. S. C. 26 III mit 2:1 (1:0) geschlagen. In der 2. Liga des S. S. C. 26 hat die 1. Mannschaft des Vereins am Sonntag, den 17. April, die 1. Mannschaft des S. S. C. 26 III mit 2:1 (1:0) geschlagen.

Die 1. Mannschaft des Vereins hat am Sonntag, den 17. April, in der 1. Liga des S. S. C. 26 die 1. Mannschaft des S. S. C. 26 III mit 2:1 (1:0) geschlagen. Die 1. Mannschaft des Vereins hat am Sonntag, den 17. April, in der 1. Liga des S. S. C. 26 die 1. Mannschaft des S. S. C. 26 III mit 2:1 (1:0) geschlagen.

**Schloßbrabe**

Ein besonderer Genuß für Qualitätsraucher

Rich. Heinze, Halle (S.).

G. Steinstraße 71, Fernruf 36143  
ob. Straße G. Uferstraße 49.

**Betonmischmaschine**

System Körber & Schauder, 260 l Trommelinhalt, mit Schraubverschluss, preiswert zu verkaufen. Die Maschine ist auf den Bauort im Betrieb zu besichtigen. An Probe unter J. 7789 an die Geschäftsstelle d. Zeitung. [2071]

**Bruno Hoffmann**  
Pflastersteinwerk

**PFLASTERSTEINE**

**Löbejün**  
Fernruf: Amt Nauendorf 371

Wir bitten unsere geehrten Leser, bei unseren Inserenten einzukaufen.

**Kühe und Färsen**

Von Sonnabend den 23. April ab steht ein großer Transport schwerer hochtragender 4 fährmischer Kühe und Färsen. [114-2526]

desgl. ebenfalls ostpreussische Zuchtstücken im Alter von 2 bis 4 Jahren, die in der Hauptsache für Viehwirtschaft preiswert zum Verkauf.

Dollitzer Str. 5, Fernruf 29184.

**Von meinem sicher. Tode errettet**

Das Mitleid verleiht. Sie 2 Jahre im Krankenhaus. Ihr Kopf hat getrieben Wunder gemacht, mich von einem Tode errettet. Gesternmorgen um 11 Uhr starb ich. Die Ärzte haben mich nicht mehr leben lassen. Mit dem jüdischen Heilmittel „Mittelpunkt“ (vergl. pag. 1) wurde ich wieder lebendig. „Mittelpunkt“ (vergl. pag. 1) wurde ich wieder lebendig. „Mittelpunkt“ (vergl. pag. 1) wurde ich wieder lebendig.

Kampdonat A.-G., Mühlweg 13, Nr. 66.  
Dorotheenstraße 1

**Steinholzfußboden**

sowie Holz- und Kork-Belag für Linoleum und Parkett in die Materialen und von renommierten Fachmann zu soliden Preisen liefert.

A. Zeugner & Co., A. Zeugner  
Fernruf 21375

**Vereins-Nachrichten**

Die Aufnahme von Mitgliedern in dieser Rubrik erfolgt nach genauer Prüfung. Näheres unter: [114-2526]

„Mittelpunkt“ (vergl. pag. 1) wurde ich wieder lebendig. „Mittelpunkt“ (vergl. pag. 1) wurde ich wieder lebendig. „Mittelpunkt“ (vergl. pag. 1) wurde ich wieder lebendig.

**Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt**

urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-16872166X192704211-13/fragment/page=0005

**DFG**



# Halle und Umgebung

Halle, 21. April.

## „Meine Gante, deine Gante“

Am 6. Dezember traf W. den ihm bekannten Kaufmann Ehm. Es war schon spät abends. Beide besuchten noch einige Gänge, bis W. nicht mehr Orientierungsfähigkeit genug besaß. Dann betrat sie Ehm. ein Auto, und nach längerer Fahrt fuhr er auf jeden Fall im Dunkeln hinein, wobei er schließlich glücklich wurde, eingeleitet zu sein in das Haus des Dr. Ulrichs-Kaufmanns. Es war eine größere Gesellschaft beisammen, obwohl bereits die Polsterzüge überdeckt waren. Wie ganz von selbst man in ein Spielzimmer; und wie es bei solchen Gelegenheiten hergeht — der Fremde wurde herzlich begrüßt. Er setzte sein ganzes Verzeihen auf und teilte, als er damit zu Ende war, verlässliche Bescheid aus. Gegen 9 1/2 Uhr löste sich die Gesellschaft auf; der Zweck des Zusammenkommens war erreicht.

Und die Spieler? Auf der Angelegenheit waren acht Personen, darunter sechs Israeliten und diese wieder bis auf einen zugewandert aus dem Osten, größtenteils jetzt noch polnischer Nationalität. Gemacht soll natürlich nur ein ungeschicktes Spielchen sein: Gantz. Der Gewinn fand am nächsten Morgen nur sehr schwer das Haus wieder. Er selbst hatte angedeutet wenig Lust, die Sache an die Öffentlichkeit zu bringen. Aber ein guter Freund von ihm, dem daran lag, daß das Spielrecht ausgehoben werde, brachte ihn doch soweit, auf die Polizei zu gehen. Vor dem Beamten gab W. klar und bestimmt an, daß „Meine Gante, deine Gante“ gespielt sei. Vor dem Richter wurde er jedoch nicht als Gewinners mehr gesehen. Es drängte sich förmlich der Eindruck auf, als sei er von seinen guten Freunden vorher dafür bearbeitet worden, nichts mehr zu wissen. Denn die Spieler wußten ganz, was für sie auf dem Spiele stand. Einige von ihnen waren wegen Glückspiels bereits mehrfach verurteilt. Weder fiel die Anklage des Kriminalbeamten, dem W. die behandelten Erklärungen gemacht hatte, nicht schwer genug im Gemüt. Der Anwalt konnte auf die widerprüchlichen Aussagen des W. hin die Freisprechung der Angeklagten, wenigstens er betonte, daß sie nicht für ungeschicklich zu halten seien, sondern daß nur der Verweis für ihre Schuld nicht erbracht werden könne. Das Gericht schloß sich dem Antrage an.

Einer der Spieler, Ehm. hatte von W. einen Brief über 100 Mark erhalten, ihn auf die Versicherung: „Wenn du ihn morgen auf meiner Bank präsentierst, bekommst du sofort das Geld.“ angenommen und das Geld vorgezogen. Doch auf der Bank konnte man W. nicht, und es hätte nicht viel gefehlt, so wäre Ehm. als Schwindler festgehalten worden. Die Spieler sind nunmehr mehr wissen. Es drängte sich förmlich der Eindruck auf, als sei er von seinen guten Freunden vorher dafür bearbeitet worden, nichts mehr zu wissen. Denn die Spieler wußten ganz, was für sie auf dem Spiele stand. Einige von ihnen waren wegen Glückspiels bereits mehrfach verurteilt. Weder fiel die Anklage des Kriminalbeamten, dem W. die behandelten Erklärungen gemacht hatte, nicht schwer genug im Gemüt. Der Anwalt konnte auf die widerprüchlichen Aussagen des W. hin die Freisprechung der Angeklagten, wenigstens er betonte, daß sie nicht für ungeschicklich zu halten seien, sondern daß nur der Verweis für ihre Schuld nicht erbracht werden könne. Das Gericht schloß sich dem Antrage an.

## Jahresplanänderung

Zur Behebung des Ausfallsverkehrs berichtigt am 24. April der Zug 6244 in folgendem Plane: Eilenburg-Ort ab 3.59 vorm., Eilenburg ab 4.13 vorm., Könnersdorf ab 4.28 vorm., Grenth ab 4.58 vorm., Döberitz ab 5.11 vorm., Döllitz ab 5.20 vorm., Gollsch ab 5.31 vorm., Neuzen ab 5.38 vorm., Peitz ab 5.49 vorm., Halle an 6.01 vorm.

## Die Aufwertung von Restkaufgeld Ein rechtsgerichtlicher Entscheid.

Eine württembergische Gemeinde hatte bei einer Hypothekendarlehen ein Darlehen aufgenommen, um damit ein von ihr erworbenes Hintergut zu bezahlen. Von der Gemeinde wurde der Darlehensvertrag einmündlich eingetruhen, und der Darlehensvertrag wurde durch den Darlehensvertrag verbunden. Es bestand eine Restkaufsumme in Höhe von 44203 Mark. Dafür verlangte die Bank in Abrechnung eine Aufwertung von 25 Prozent nach Maßgabe des Aufwertungsgesetzes. Gegen diese Höhe des Aufwertungsanspruchs wandte sich die besagte Gemeinde, weil sie der Ansicht war, daß die nach dem Aufwertungsgesetz nur mit 12 1/2 Prozent an Aufwertung zulässig sei.

Die Klage wurde vom Landgericht Nottulm abgewiesen. Die Sprungrevision, die direkt an das Reichsgericht geleitet worden war, wies auch hier die Klage ab.

## Ob der Hausbesitzer die Anlegung einer Zigarettenne zu dulden?

Das Oberlandesgericht Hamburg hatte durch ein Urteil vom 12. März 1926 einen Hauswirt berechtigt, auf seinem Grunde die Anlegung einer Zigarettenne zu Gunsten eines Wirtes zu dulden.

Das Reichsgericht hat dieses Urteil jetzt aufgehoben und die Angelegenheit an das Oberlandesgericht Hamburg zu erneuter Verhandlung und Entscheidung zurückverwiesen. Nach Ansicht des Reichsgerichts ist die Frage, ob der Vermieter die Anlegung einer Zigarettenne durch den Mieter dulden hat, nicht allgemein. Zigarettenne durch den Mieter dulden hat, nicht allgemein. Zigarettenne durch den Mieter dulden hat, nicht allgemein. Zigarettenne durch den Mieter dulden hat, nicht allgemein.

## Die Organisation des Arbeitsnachweises

Der Deutsche Arbeiterbund teilt mit der Arbeitsnachweisung, die er am 22. April dieses Jahres in München gemeinschaftlich mit dem Deutschen Arbeiterbund verhandelt wird, mit, daß der Vorschlag für den Neuaufbau des Arbeitsnachweises und der Arbeitslosenversicherung zur öffentlichen Erörterung gestellt werden sollen. Wenn nach dem Plan des Reichsloges eine Reichsanstalt für das ganze Reich Träger der Arbeitsvermittlung und der Arbeitslosenversicherung werden sollte, so wäre es doch ein schwerer Verlust, zugleich Landes- und örtliche Arbeitsämter als neue Reichsbehörden bis in die unterste Instanz neu zu schaffen. Es sei unmöglich und widerspreche auch allen Forderungen der Verwaltungsreform, eine neue, zentralisierte Verwaltung aufzubauen, die von Berlin bis in unterste Stellen hinein geleitet werde.

Die Interessen der Wirtschaft und der Gemeinden liegen durchaus parallel: Beschäftigende Arbeit könne in den Arbeits- und Landesarbeitsämtern nur dann geleistet werden, wenn diese eine wirkliche Selbstverwaltung hätten, die ihnen aber der Entwurf der Reichsorganisation nicht geben würde. Dann würden auch überflüssige Verwaltungsstellen, die mit einer Zentralisierung nicht verbunden seien, erspart werden können. Ferner müßte ein Weg gefunden werden, bei es ermöglichte, daß die Erfahrungen, die in der Gemeindeverwaltung auf dem Gebiete des Arbeits-

marktes gemacht werden, für die Zwecke des Arbeitsnachweises nutzbar gemacht werden.

Die Lösung könne nach Ansicht des Städtetages nur darin bestehen, daß eine Verbindung zwischen Gemeinde und Arbeitsamt in der Person des Vorsitzenden des Arbeitsamtes hergestellt werde.

## Kunstausstellung in der Garnisonkirche

E. M. Weich und Menes Eintenis.

In der Garnisonkirche wird der Kunstverein Gemälde des Professors Emil Rudolf Weich und Plakate der Berliner Künstlerin Menes Eintenis ausgestellt.

Weich ist vertreten mit Landschaften, Stillleben und Bildnissen, meist Werke der Jahre 1920 bis 1924. Graphische Arbeiten werden nicht gezeigt, obwohl gerade auf dem Gebiete der Graphik des Künstlers eigentliche Begabung liegen dürfte. Seine Betätigung auf diesem Felde — Weich ist Schöpfer einer nach ihm benannten Plakatur-Schrift — ist jedenfalls nicht ohne Einfluß auf seinen malerischen Stil geblieben. Das bezogen vornehmlich die Gemälde des Jahres 1921, von denen ich besonders das Stillleben „Luzulen“ nennen möchte. Die Anordnung der Blumen in der Blüte ist kunstgewerblich-ornamentalen Gelehen unterworfen, sie

von hoher Qualität sind die Porträts, überzeugend durch ihre Naturtreue und Lebenswärme, hervorgerufen durch farbige Zeilettel.

Nur wenige Werke der Menes Eintenis werden gezeigt, das Porträt von Ringelbuss und einige ihrer entzündenden Ziele — in welcher Behandlung ihrer Kunst liegt nicht dieses „entzündend“? Das Porträt läßt erkennen, daß die Gestaltungskraft der Künstlerin ihre eigentliche Domäne in der Kleinplastik, den Zeichnungen, findet. Wird diese Grenze überschritten, so vermögen alle aufgewendeten Mittel nicht über das Unberührende des Anspruchs hinauszukommen, auch in anderen Gebieten, nämlich der Graphik, heimlich zu sein. Nur das Unberührende zeigt das Können der lebenswichtigen Künstlerin auf voller Höhe.

Wiese der örtlichen Kirchengemeinde. Wie wichtig heute die Kenntnis der Bewegung ist, weiß jeder, der sich mit geschichtlichen und überaus mit kulturellen Fragen beschäftigt hat. Ein wichtiger Teil aber der engsten Heimatgeschichte ist die örtliche Kirchengeschichte, die sich auf die alten Chroniken und auf die Kirchenbücher stützt. Um den Sinn für die Pflege örtlicher Kirchengeschichte wieder und wieder anzuregen, beschließt der Verein für Kirchengeschichte in der Provinz Sachsen, am 21. Juni dieses Jahres in Halle einen eintägigen Lehrgang für Orts-

## Bezwingung der Alpen durch deutsche Verkehrsflieger



Ein dreimotoriges Hochbad-Hingezug der Deutschen Luft-Wafla überquerte die gesamte Alpenkette bei einem Flug von München nach Mailand.

und stillisiert nach dekorativen Gesichtspunkten und lassen daher jedes naturhaft-planzliche Leben vermissen. Dementsprechend sind auch die Farben nicht die farbenprächtige Naturgebilde und Eigenart, vielmehr geht alles Geringe unter in einem Farbton, der sich eben auf anderen Werten mehr als dunkelgrün oder grau darstellt. Interessant ist ein Vergleich dieser Tulpen mit den 1914 gemalten Blumenstillleben. Diese kräftigen, fastwilden, gelben, roten und grünen Farben, mit höherem Können auf die Leinwand gebracht, sind vielleicht die einzigen intensiven Farbtöne der ganzen Ausstellung. Aber die Farbenwahl des Malers hat sich seitdem geändert; das alte Blumenstill liegt der impressionistischen Epoche der modernen Malerei noch nahe. Um 1920 ist auch in Weich's Schaffen dieser Stil längst überwunden die Tulpen z. B. sind einzeln herauslösbar aus dem Ganzen und greifbar, während auf dem impressionistischen Bild von 1914 im Bild und Verbotenen alle Einzelheiten verschwinden. Diese neue, sachlich-folide und mehr nüchternere Art der Wiedergabe von Formen dokumentiert sich in dem hübsch-bloßhaften Gestalten, wie es sich in dem sehr wertvollen „Stillleben mit Pfauen und Wägen“ von 1921 findet. Es leitet in der größeren Reifezeit schon den nächsten Stillleben mit Wägen“ von 1922 über, das die sorgfältigste Manier des Künstlers zeigt.

Schon diese wenigen hier aufgeführten Gemälde lassen eine Entlohnung im künstlerischen Schaffen erkennen, aber sie beanspruchen auch ihren Platz in der Geschichte der deutschen Malerei insofern, als sie klarlegen, wo und wie Vorbilder und Anregungen für den Künstler zu suchen sind. Denn Weich ist nicht der eigenwille große Maler in der Malerei, er ist kein genialer Schöpfer wie Weich, der Weich nimmt oftmals und vielerlei Anregungen auf, verwertet und verarbeitet sie aber immer in charakteristischer und individueller Weise. So trägt er bei, dauernden und soliden Grund zu legen für die Weiterentwicklung der Kunst.

Ebenso gut wie die Stillleben können auch die Landschaften „den Fortschritt vor Augen führen: von der kompositionellen und farblichen Strenge der Zeit um 1921 zu größerer Freiheit und Lockerheit der folgenden Jahre. Der „Holzplatz“ — überhaupt die frühen Wägen-Wägen — sind einseitig — meist dunkelgrün — in der Farbgebung die räumliche Weite der Berglandschaften wird aufgegeben zugunsten einer ornamentalen Pflanzigkeit (charakteristisch die fast himmelreife Anordnung des Berges in den „Högen“). Die aufleere und laulose Stelle in diesen Landschaften weicht einer größeren Gefälligkeit in den „Lernen im Tal“ und der „Lerne“. Jetzt wölbt sich der Erdboden wieder lebendig zu Hügel und Höhenlagen. Doch immer wieder bringen folgenreich-ornamentale Elemente ein, besonders im „Kreisweg“.

## Wann gehe ich ins Stadttheater?

- Donnerstag, 21. April, 8—11 Uhr: „Der Widerspenstigen Zähmung“.
- Freitag, 22. April, 8—11 1/2 Uhr: „Salvator“.
- Sonntag, 23. April, 7—11 Uhr: „Die Walküre“.
- Samstag, 24. April, 7 1/2—11 Uhr: „Orsina Margara“.
- Montag, 25. April, 8—10 Uhr: „Auruffest“.

geschichtliche Forschung mit besonderer Berücksichtigung der Kirchengeschichte zu veranlassen. Die drei Vorträge behandeln Methode und Material handgreiflich für Studien der Historikergesellschaft, die mittelalterlichen Geschichtswissenschaften der Provinz Sachsen und die Bedeutung der alten Generalarchivverordnungen für die ortsgeschichtliche Forschung. Die Teilnahme an dem Lehrgang ist den Herren Gelehrten vom Evangelischen Konfessionsrat empfohlen worden.

Franklin Junge †. Eine treue Mitarbeiterin der Deutschen Nationalen Volkspartei, Fräulein Frankline Junge, ist am gestrigen Osterfest verstorben. Wie und die Partei heute mittelt, hat Fräulein Junge jahrelang unermüdet für die Partei gearbeitet. Seit der Gründung der Partei war ihre Denken und Tun nur darauf gerichtet, dem Vaterlande zu helfen. Vorbildlich war sie bei den Wahlen, trotz ihres hohen Alters, tätig. Eine schwere lange Krankheit hat sie nur beugungslos. Die Partei hat wiederum einen schweren Verlust erlitten. Fräulein Junge wird allen Parteimitgliedern und Mitarbeiterinnen unerschütterlich die Beerdigung findet heute mittags 1 Uhr auf dem Stadtgottesacker statt.

Der Karneval feiert sein übliches S a l u r g i s t e am 30. April in den feierlichen Märschen der „Salzigbräuer“. Wir wünschen auf die Anträge in dieser Nummer.

Wintergarten, Wagnersbergstraße 66. Am Café morgen, Freitag, sowie jeden Mittwoch und Freitag von 4 bis 7 Uhr Winter-Witz mit Tanz. Eintritt frei. (Siehe Anzeige).

Botanischer Garten. Donnerstag, nachmittags und abends, Sonntags des Palastischen Symphonie-Orchesters.

## Vom Büchertisch

Wälfisch Clausius, Obelisk. Herausgegeben von Prof. B. Stamm. 1. Teil. 4. Aufl. 1926. Verlag G. Fischer, Jena. 1926. 200 S. Preis 2.50 Mark. Das Buch ist sehr wertvoll und enthält eine große Anzahl von Abbildungen, die die Entwicklung der Wissenschaften im 19. Jahrhundert zeigen. Es ist ein sehr wertvolles Buch für die Geschichte der Wissenschaften.

76 Abbildungen, 2. Teil. 1926. 1926. 200 S. Preis 2.50 Mark. Das Buch ist sehr wertvoll und enthält eine große Anzahl von Abbildungen, die die Entwicklung der Wissenschaften im 19. Jahrhundert zeigen. Es ist ein sehr wertvolles Buch für die Geschichte der Wissenschaften.

Zu beziehen bei **Goethe-Buchhandlung, Halle (Saale)**, Fernr. 4830 u. 1650.

**Franz Traeger** Ackernt erste Bezugsquelle für **Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine**  
**Weingroßhandlung** Gegründet 1878 **Südweine, Schaumweine, Spirituosen, Liköre**  
 Weinprobierstube - Rannische Straße 22 u. 23 - Fernruf 26 500 Preislisten zu Diensten





Aus Mitteldeutschland

Das Hochwasser auf dem Höhepunkt

Magdeburg, 20. April. Nach den Mitteilungen des Magdeburger Kulturbaumeisters wird die Elbe-Hochwasserkurve für kommenden Freitag in Magdeburg eintreffen, und zwar wird sie in Höhe von 4,40 Metern die Stadt erreichen.

Wittorf, 20. April. Infolge der starken Niederschläge sind der Müde wieder große Wassermengen zugeführt worden, so daß wiederum neue Erden unter Wasser getrieben sind. Die ganze Uferung von Wittorf bis Waldenitz gleicht einem See.

Deffau, 20. April. Das Hochwasser der Elbe ist nach immer im Steigen begriffen. Oberhalb und unterhalb der Außenbänke sind große Strecken Landes unter Wasser gesetzt worden.

Unfallchronik des Osterfestes

Brandkatastrophe, 19. April. Am zweiten Osterfesttag nachmittag wurde bei einem Zusammenstoß zwischen Motorrad und Automobils der Führer des Motorrades schwer verletzt.

Sturz, 19. April. Am zweiten Osterfesttag fuhr in der Steinortvorstadt ein mit vier Personen besetztes Auto gegen einen Baum, so daß das Auto in Zwickmühe ging.

Sturz, 20. April. Gestern morgen gegen 7 Uhr hatte ein Fuhrwerk der Firma Gese, Niemann, Jehniß, auf den Greppiner Werken Schaden gelitten.

Wettstreit (St. Gottha), 20. April. Als das Theater Orchester mit noch zwei anderen Orchestern in Wettstreit nach

Der Weissenfelder Schiedspruch angenommen (Eigener Drahtbericht). Zeit, 20. April. Nach längeren Verhandlungen wurde gestern nachmittag in Magdeburg der Weissenfelder Schiedspruch für die Zeiger Allgemein-Industrie in seinen Grundzügen angenommen.

Wasserfragen im Geiselatal. i. Neumarkt, 20. April. Der Wasserbeschauungsverein des Geiselatales hielt am Donnerstag in Neumarkt eine Sitzung ab, welche von Vertreter der Kreisleitung, des Landrats, der Regierung und des Landrats bezeugt ebenfalls durch Vertreter der Behörden und durch Sachverständige ihrer Interessens an den Fragen der Geiselregulierung und der Wasserbedürfnisse im Geiselatal.

Um die Verteilung der Landesarbeitsgerichte. al. Zeigau, 19. April. Seitens der Arbeitsgerichtsorganisationen im Ostteil der Provinz Sachsen sind Vorschläge im Gange, um nach Zeigau ein Landesarbeitsgericht zu bekommen.

Staatstheater, 20. April. Am Samstagabend fand ein festliches Konzert im Theaterhaus statt. Die Besetzung der Besetzung wurde durch den Regisseur

Staatstheater, 20. April. Am Samstagabend fand ein festliches Konzert im Theaterhaus statt. Die Besetzung der Besetzung wurde durch den Regisseur

Einzelne Haushaltungsplan

o. Zeitz, 20. April. Aus dem südlichen Kreis ist folgendes zu entnehmen: Es sollen zur Erhebung kommen 250 Prozent Zuschläge zur Steuer vom Grundbesitzigen von unbefestigten und landwirtschaftlich genutzten und bebauten Grundstücken, 500 Prozent Zuschläge als Gemeindebeitragssteuer, 20 Prozent Zuschläge hierzu für Zweigstellen und Gastwirtschaften, 1900 Prozent Zuschläge als Hofkammersteuer.

i. Wittenberg, 20. April. (Kommunistische Demonstration) Am Samstagabend fand eine Demonstration in Wittenberg statt.

Landesrat, 20. April. Am Freitag fand der hiesige Bürgermeisterrat sein 20jähriges Jubiläum als Oberhaupt der Stadt Landsberg.

Wittenberg, 20. April. (Klammern an einer Straßentafel) In einer hiesigen Straßentafel befindet sich ein

Wittenberg, 20. April. (Klammern an einer Straßentafel) In einer hiesigen Straßentafel befindet sich ein

Wittenberg, 20. April. (Klammern an einer Straßentafel) In einer hiesigen Straßentafel befindet sich ein

Wittenberg, 20. April. (Klammern an einer Straßentafel) In einer hiesigen Straßentafel befindet sich ein

Wittenberg, 20. April. (Klammern an einer Straßentafel) In einer hiesigen Straßentafel befindet sich ein

Wittenberg, 20. April. (Klammern an einer Straßentafel) In einer hiesigen Straßentafel befindet sich ein

Wittenberg, 20. April. (Klammern an einer Straßentafel) In einer hiesigen Straßentafel befindet sich ein

Wittenberg, 20. April. (Klammern an einer Straßentafel) In einer hiesigen Straßentafel befindet sich ein

Wittenberg, 20. April. (Klammern an einer Straßentafel) In einer hiesigen Straßentafel befindet sich ein

Wittenberg, 20. April. (Klammern an einer Straßentafel) In einer hiesigen Straßentafel befindet sich ein

Wittenberg, 20. April. (Klammern an einer Straßentafel) In einer hiesigen Straßentafel befindet sich ein

Wittenberg, 20. April. (Klammern an einer Straßentafel) In einer hiesigen Straßentafel befindet sich ein

Wittenberg, 20. April. (Klammern an einer Straßentafel) In einer hiesigen Straßentafel befindet sich ein

Wieder politische Hausdurchsuchungen

Zeitz, 20. April. Am Montag, dem 12. April, wurde der Untersuchungsrichter bei der Hausdurchsuchung des

Wegen dieser Maßnahme der politischen Polizei, die sich aller Wahrscheinlichkeit nach auf Grund einer Denunziation zu der Hausdurchsuchung entschloß, muß schärfer Einspruch erhoben werden.

Betriebsunfälle

Bismarck, 20. April. Auf der Grube „Ganja“ bei Bismarck kam ein Arbeiter infolge von Unglück in das Getriebe des Baggers, daß ihm der linke Arm amputiert und alle Beine abgerieben wurden.

Wittenberg, 20. April. In der Provinzialverwaltung wird zum 1. Mai dieses Jahres ein Kreisverwaltungsamt errichtet.

Ein Pressebezogen in der Provinzialverwaltung. Wittenberg, 20. April. In der Provinzialverwaltung wird zum 1. Mai dieses Jahres ein Kreisverwaltungsamt errichtet.

Selbständige Thüringer Forstbezirke. Weimar, 20. April. Das Thüringer Staatsministerium hat bestimmt, daß aus den Staatsforstteilen, die zu keinem Gemeindebezirk gehören und in Zukunft keinem Gemeindebezirk zugeteilt werden, für den Bezirk eines jeden Landes ein selbständiger Forstbezirk gebildet werden soll.

Burgfeste, 20. April. (Durch ein Schadenfeuer) wurde die Scheune des Untersuchungsrichters ein Raub der Flammen.

Wittenberg, 20. April. (Das abgelaufene Schmelzblei) In der Zeitzer Schmelzwerk wurde ein Unfall ereignet, bei dem ein Arbeiter durch ein abgelaufenes Schmelzblei schwer verletzt wurde.

Wittenberg, 20. April. (Die neue Wohnung) Durch die Verlegung der Schmelzwerke ist die frühere Arbeiterkolonie am Oberrand frei geworden, in der jetzt 33 neue Dreizehnraumwohnungen mit Wadräumen eingerichtet werden.

Wittenberg, 20. April. (Die neue Wohnung) Durch die Verlegung der Schmelzwerke ist die frühere Arbeiterkolonie am Oberrand frei geworden, in der jetzt 33 neue Dreizehnraumwohnungen mit Wadräumen eingerichtet werden.

Wittenberg, 20. April. (Die neue Wohnung) Durch die Verlegung der Schmelzwerke ist die frühere Arbeiterkolonie am Oberrand frei geworden, in der jetzt 33 neue Dreizehnraumwohnungen mit Wadräumen eingerichtet werden.

Wittenberg, 20. April. (Die neue Wohnung) Durch die Verlegung der Schmelzwerke ist die frühere Arbeiterkolonie am Oberrand frei geworden, in der jetzt 33 neue Dreizehnraumwohnungen mit Wadräumen eingerichtet werden.

Wittenberg, 20. April. (Die neue Wohnung) Durch die Verlegung der Schmelzwerke ist die frühere Arbeiterkolonie am Oberrand frei geworden, in der jetzt 33 neue Dreizehnraumwohnungen mit Wadräumen eingerichtet werden.

